

Ressort: Politik

Gregor Gysi trauert der DDR nicht hinterher

Berlin, 29.01.2014, 08:35 Uhr

GDN - Fast 25 Jahre nach dem Fall der Mauer trauert Gregor Gysi der DDR nicht hinterher. In einem Interview der Zeitschrift "Superllu" sagte der Fraktionsvorsitzende der Linkspartei im Bundestag: "In der DDR gab es ein anderes, besseres Sozialsystem, aber es hat keinen Sinn, dem nachzutrauern."

Er gehöre aber auch nicht zu denen, die ihr Leben in der DDR verurteilen. Die Menschen hätten damals auch Leistungen vollbracht. "Sämtliche Berufsabschlüsse müssen anerkannt werden und es darf auch keine geringeren Löhne und Renten für Ostdeutschland mehr geben", forderte der Linke-Fraktionschef. Seiner 1996 geborenen Tochter Anna könne er die Mauer, die DDR und die Wendezeit nicht erklären, gestand der 66-Jährige: "Das habe ich schon versucht, und Anna denkt, ich rede übers Mittelalter. Das alles ist ihr völlig fern." Die bald 18-Jährige könne sich ihre Geburtsstadt Berlin nicht geteilt vorstellen. "Das betrachtet sie so, wie ich einen Film über die 20er-Jahre - interessant anzusehen, aber eben weit weg." An einen Abschied aus der Politik denkt Gysi derzeit offenbar nicht: "Ich werde nicht zu spät gehen. Aber fragen Sie mich nicht, wann!"

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-29200/gregor-gysi-trauert-der-ddr-nicht-hinterher.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619